

**Ini4****Abt. 1 XYZ****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Auswertung der Wahlergebnisse**

1 Der Landesvorstand wird beauftragt zeitnah  
2 eine Analyse der Wahlergebnisse sowie der  
3 Kommunikationskampagne für die Wieder-  
4 holungswahl in Auftrag zu geben. Dafür soll  
5 eine parteiexterne Stelle beauftragt werden.  
6 Eine erste Ergebnispräsentation soll im Land  
7 und in den Kreisen im Laufe des Jahres erfol-  
8 gen.

9 Ziel ist die quantitative und qualitative Auf-  
10 arbeitung der Wahlergebnisse im Land und in  
11 den Kreisen sowie die Erarbeitung von Hand-  
12 lungsempfehlungen.

13 Die Ergebnisse der Taskforce Innenstadt flie-  
14 ßen in diese Arbeit ein und werden ausgewer-  
15 tet.

16

**17 Begründung**

18 Die SPD Berlin hat in der Wiederholungs-  
19 wahl ein historisch schlechtes Ergebnis er-  
20 zielt. Die Ergebnisse der Wiederholungswahl  
21 haben zudem gezeigt, dass die SPD nicht nur  
22 in der Innenstadt, sondern auch in den Au-  
23 ßenbezirken an Stimmen verloren hat. Eine  
24 Aufarbeitung muss die Fortschritte der Digi-  
25 talisierung berücksichtigen, um bei der Um-  
26 setzung der Lösungsoptionen dem demogra-  
27 phischen Wandel Rechnung tragen zu kön-  
28 nen.

29 Ein möglicher Pfad sähe wie folgt aus:

30 Jeder Kreis richtet nach Möglichkeit geeigne-  
31 te Strukturen (z.B. eine „Projektgruppe Wahl-  
32 analyse“) ein, die der beauftragten Stelle eh-  
33 renamtlich zuarbeiten und monatlich im je-  
34 weiligen Kreisvorstand über die Fortschrit-  
35 te berichten. Der Landesvorstand macht das  
36 Thema ab sofort in jeder Sitzung zu einem  
37 TOP.

38 Den Abteilungen und Kreisen sollen langfris-  
39 tig 90 interaktive Wahlkreiskarten mit den  
40 Wahlbezirken, auf denen die Anteile der Ab-

41 teilungen angezeigt werden können sowie  
42 die Entwicklung der Stimmenergebnisse (ab-  
43 solut & %) für die Abgeordneten Häuser und  
44 Bezirksverordnetenversammlungen der letz-  
45 ten drei Wahlen zur Verfügung gestellt wer-  
46 den. Die Implementierung der Bundestags-  
47 und Europawahlen gilt es zu prüfen.

48 Auf dieser Grundlage sollen dann, ähnlich wie  
49 im Mobilisierungsplaner vom Parteivorstand,  
50 adäquate Zielgruppen, Themen, Positionie-  
51 rungen, Botschaften und Kommunikations-  
52 Instrumente in Form von Handreichungen  
53 und Schulungen ausgearbeitet werden. Je-  
54 der Kreis richtet dazu geeignete Strukturen  
55 (z.B. eine „Projektgruppe Öffentlichkeitsar-  
56 beit“) ein, die der beauftragten Stelle ehren-  
57 amtlich zuarbeiten und monatlich im jewei-  
58 ligen Kreisvorstand über die Fortschritte be-  
59 richten. Der Landesvorstand macht das The-  
60 ma analog in jeder Sitzung zu einem TOP.

61 Der Prozess zur Umsetzung vom Beschluss  
62 des Antrags „Antrag 504/11/2022 Initiativ-  
63 antrag: Zivilgesellschaftliches Engagement  
64 stärken und Bündnisarbeit wieder priorisie-  
65 ren!“ ist hierin zu integrieren.

66 Alle Funktions- und Mandatsträger:innen so-  
67 wie Kandidat:innen für öffentliche Ämter sol-  
68 len mit den Handreichungen und Schulun-  
69 gen arbeiten. Die Arbeit soll halbjährlich im  
70 Landesverband evaluiert werden.

71 Die Wahlkreiskarten sind nach jeder Wahl zu  
72 aktualisieren. Binnen eines Monats nach ei-  
73 ner Wahl soll in jedem Kreis und im Land ei-  
74 ne Auswertung stattfinden, aus der Aufgaben  
75 hervorgehen. Mögliche inhaltliche und perso-  
76 nelle Konsequenzen müssen Gegenstand der  
77 Auswertung sein und begründet werden.

78 Das gesamte Projekt soll von der beauftrag-  
79 ten Stelle stark IT-gestützt und von dafür prä-  
80 destinierten existenten oder noch zu grün-  
81 denden ehrenamtlichen Foren, Arbeitskrei-  
82 sen oder Projektgruppen in den Kreisen be-  
83 gleitet werden. Der Einsatz von modernen,  
84 digitalen Methoden und Instrumenten kann  
85 dabei eine Rolle spielen.

86 Weitere Empfehlungen zur formativen Eva-

87 luation sind zu erarbeiten.